

# Maren Bode in Hamburg

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **New Life Soundmagazine**

Band (Jahr): - **(1984)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1052719>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

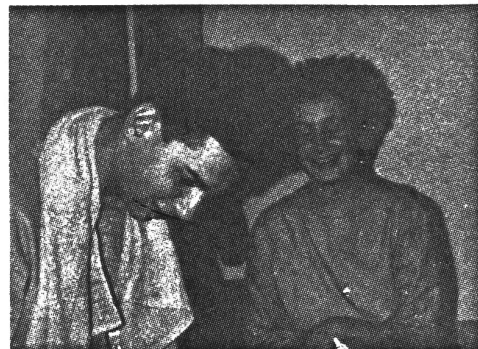
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Natürlich war Maren nicht zu halten! Düsseldorf, Köln und Borken genügten ihr nicht. So riss sie von zuhause aus und pilgerte nach Hamburg, wo sie alle drei Konzerte besuchte. Doch lest selbst, wie sie die Konzerte erlebt hat:

Ich wusste schon lange, dass ich nach Hamburg wollte. Es war eine sehr aufregende Reise. Nachdem ich mit Sebi zusammen nach Köln, Düsseldorf und Borken gedüst war und ich danach völlig erschöpft war, ging's alleine weiter nach Hamburg, weil Sebi zurück in die Schweiz musste. An jenem Mittwoch morgen bin ich also statt zur Schule zum Bahnhof gefahren und habe erst mal 90 DM für die Zugreise geblecht. Die Zugreise war recht angenehm und ich erledigte viele Briefe. In Hamburg angekommen, holte mich Susanne Schröder, ein grosser Depeche Fan, vom Bahnhof ab und bei ihr zuhause gab ich meinen Eltern bescheid, dass ich nicht nachhause kommen würde. Meine Mutter war total entsetzt und ich sagte ihr, ich käme erst nach 4 Tagen (Weihnachten) nach hause. Ich hatte ein total schlechtes Gewissen, aber wenn es um Depeche Mode geht.... Ich ging abends mit Athina (auch vom Fan-Club) und Susanne ins Concert am 21.12.83. Ich traf wahnsinnig viele Fans, die ich zum Beitritt in den Fan-Club überreden konnte. Natürlich stand ich in der ersten Reihe. Dort hielt ich's aber nicht lange aus, mit wurde so übel, dass ich k... musste. In Hamburg war natürlich die meiste Stimmung. Ich hatte eine Backstage-Karte, aber da ich so wahnsinnig nass geschwitzt war, ist die Karte abgegangen und war verloren. So konnte ich also Depeche Mode hinterher nicht sehen. Mann war das schrecklich. Ich wollte schon wieder nachhause, hab aber gedacht, dass ich so nicht einfach fahren kann. Ich blieb also und ging am nächsten Tag wieder ins Concert und das war voll super. Ich blieb hinten und habe mich mit Lukas, der über Depeche Mode ein Buch schreibt, unterhalten. Ich möchte hiermit gleich allen Fans sagen: Kauft dieses Buch, es wird wahnsinnig toll werden, mit urigen Super-Fotos und tollen Berichten!

SENSE, die Vorgruppe ist echt unheimlich nett und die Musik fand ich so gut, dass ich mir sofort die Platte holte. Ich hoffe, sie werden dieses Jahr wie versprochen eine Deutschland-Tournee machen. Lukas erzählte mir dass nach dem Gig eine Party stattfinden sollte. Ich war total begeistert und fragte, ob ich da auch hin könne. Er meinte, vielleicht ginge es, wenn ich Martin Gore frage. Also ging ich mit zu dem Partyraum nahe bei der Musikhalle, und als die Gruppe kam, fragte ich Martin, ob ich mit hineindurfte. Wie toll fand ich es von ihm, dass ich mitkommen durfte. Ich will mich auf diese Weise nochmals ganz herzlich bei ihm bedanken, denn die Party war einfach urig. Nur blöde war, dass ich nicht wusste, was ich sagen sollte. Ich sass am Tisch mit Dave, Jon Botting, Lukas, Alan und noch so ein paar Leuten und trank etwas und hörte zu was es so zu sagen gab. Es ist einfach zu blöde: Ich würde mich sooo gerne mal richtig toll mit Depeche Mode unterhalten, nicht über Musik, sondern mal so ganz alltägliche Sachen. Aber ich bin nicht in der Lage. Ich weiss auch nicht warum. Schliesslich sage ich mir: Es sind ja auch nur Menschen! Ich kann mir denken, dass es ihnen ziemlich auf die Nerven geht, immer über dasselbe Thema zu quatschen: Ihre Musik! Deswegen hielt ich meinen Mund und amüsierte mich trotzdem. Besonders lustig fand ich, wie Martin tanzte und überhaupt, die ganze Stimmung war total super - wir flippten alle aus. Die Roadies kugelten sich schon am Boden herum, das hätte man erleben sollen! Echt irre! Um 3 Uhr morgens ungefähr war Schluss und ich fuhr mit dem TAXI zu Athina, bei der ich übernachtete. Ich war am 23.12. im 3. Concert



Am 23.12. war ich auch im 3. Concert (Zusatzconcert) und musste nach oben in die Loge. Das war ziemlich blöde, aber ich war trotzdem total zufrieden und glücklich. Man konnte gut sehen oben, aber oben ist keiner ausgeflippt. Die Halle ist überhaupt ziemlich mies, weil sie bestuhlt ist. Und wenn man in einer Loge sitzt, fühlt man sich irgendwie ausserhalb des Concertes. Die Leute, die da waren, wissen, was ich meine. Bei der Zugabe "Boys say go" holten Depeche die Techniker und Roadies auf die Bühne. Das war total Spitze wie die da auf der Bühne tanzten und Depeche und sich und die Fans mit Konfetti überschütteten. Super-lustig! Hinterher war ich Backstage bei Depeche Mode und ich muss sagen: Das war echt das schönste, dort zu sein. Es gab auch einen tollen Abschied und ich machte auch einige Fotos. Wir wünschten uns alle schöne Weihnachten und verabschiedeten uns wieder für ein Jahr voneinander. Jedenfalls ist es diesmal kein schlimmer Abschied gewesen, da ich weiss, dass Depeche Ende '84 wieder kommen.

Dave hat mir meinen Fotoapparat wieder gebracht und er hat ganz tolle Fotos damit gemacht. Von Basildon, wo sie wohnen. Die Fotos sind echt eine Wucht. Ich bedanke mich hiermit sehr herzlich bei Dave. Und bei Alan möchte ich mich noch besonders bedanken, für alle Autogramme, die er mir auf allen Fotos organisiert hat. Weihnachten fuhr ich schliesslich zurück nach Köln, Depeche nach Basildon bzw. London (Alan)

Die schönen Erlebnisse in den Concerten, im Backstage und auf der Weihnachtsparty waren mein allerschönstes Weihnachtsgeschenk - und mit meinen Eltern versöhnte ich mich nach einem langen Gespräch auch wieder

HAPPY END !

# DEBÜT

Debüt heisst die neue, superstarke Zeitschrift aus Ellerhoop/Deutschland. Debüt ist nicht überall erhältlich, denn sie ist keine gewöhnliche Zeitschrift, was man schon am LP-Format erkennt, das natürlich nicht von ungefähr kommt: Debüt ist die erste deutsche Musikzeitschrift, die man auch hören kann!?!  
Nanu? Eine Zeitschrift zum hören? Ihr lest richtig! Jeder Debüt liegt eine LP bei. Auf dieser LP werden einzelne Stücke von Gruppen vorgestellt, die im Textteil von Debüt in irgendeiner Form Erwähnung fanden. Im Debüt Nr. 1 z.B. wurde ein Interview mit Daniel Miller, dem Boss von MUTE RECORDS abgedruckt und auf der beiliegenden LP ist ein Stück von seiner LP "DUET EMMO" (wir berichteten in New Life Nr. 2 darüber!) zu hören. In Debüt Nr. 2 gar ist ein Riesenbericht über DEPECHE MODE drinnen und auf der LP ist die Live-Version von "Meaning of Love" mit drauf. Ein zusätzlicher Leckerbissen erwartet Depeche Mode-Fans zu Beginn von "Meaning of Love": Martin wendet sich mündlich an die Debüt-Leser: "Viele Grüsse an die Leser von Debüt von Martin Gore von Depeche Mode. Wir freuen uns auf Euch, im Dezember zu sehen!" (Fast)perfektes Deutsch von Martin, und das auf Platte - ein absolutes Muss für Depeche Fans! Wer sich für Debüt interessiert schreibe an:

Debüt Verlags + Produktionsgesellschaft, Ohlekamp 10, D-2201 Ellerhoop/Hmb. 23